

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 95.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} . in dem Bezirk 1 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 15. August

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1896.

Bekanntmachung.

Durch Verfügung des K. Oberamts Herrenberg vom 5. d. Mts. ist das Umhertreiben von Rindvieh u. Schweinen im Hausierhandel innerhalb des Oberamtsbezirks Herrenberg gemäß § 20 Abs. 2 des Reichsviehseuchengesetzes und § 9 der Min.-Verf. vom 21. Febr. d. Js. bis auf weiteres verboten worden, nachdem die Maul- und Klauenseuche in 8 Gemeinden des Oberamtsbezirks Herrenberg gleichzeitig ausgebrochen und eine weitere Verbreitung der Seuche zu befürchten ist.

Nagold, den 6. August 1896.

K. Oberamt. Ritter, A.-B.

Ankauf von Remonten.

In der Zeit vom 28. Sept. bis 15. Okt. d. J. werden für das Remonte-Depot des K. Landgestüts Fohlen nicht unter 2 Jahre alt angekauft.

Die Tiere müssen nach Form, Gang und Größe zu Artillerie- und Jagdponies sich eignen. Die Abstammung ist durch Beschlässe nachzuweisen. Ausgeschlossen sind Schimmel und Hengste.

Jeder Verkäufer hat für die Hauptmängel Gewähr zu leisten und das verkaufte Pferd aus dem Remonte-Depot zurückzuholen, ohne Anspruch auf Schadenersatz — auch wegen erworbener Mängel, Fehler oder veränderten Nährstands —, wenn innerhalb der gesetzlichen Frist ein Gewährsmangel sich herausstellt. Darüber, ob ein solcher vorhanden, entscheidet ausschließlich das Landoberstallmeisteramt. Die Kaufbedingung, betr. die Hauptmängel, erstreckt sich auch auf unvollständige Kastration (Spitzhengste), ohne daß für die Rückgabe eine Frist festgesetzt wird.

Der Verkäufer hat eine gute Trense und ein gutes Strickhalfter mit 2, je 2 Meter langen Stricken jedem Pferd mitzugeben, oder für deren Anschaffung 6 \mathcal{M} baar zu bezahlen.

Die Pferde können vorgeführt werden in:

S o r b Montag 12. Oktober, vormittags 9¹/₂ Uhr.

Bei der Bestichtigung der vorgeführten Fohlen wird der Landoberstallmeister diejenigen bezeichnen, deren Erwerbung er für zulässig erachtet, und den Kaufpreis dafür bestimmen. Die endgültige Entscheidung über den Ankauf erfolgt erst, wenn sämtliche Märkte abgehalten sind, und wird dem Eigentümer bis spätestens 30. Okt. mitgeteilt unter Bestimmung des Orts und der Zeit der Abnahme.

Der Kaufschilling wird von der K. Landgestüttskasse durch Postanweisung dem Eigentümer überwiesen. Marbach, den 7. Aug. 1896.

K. Landoberstallmeisteramt:
von Scholl.

Volksbureaus für Rechtshilfe.

Ueber die Einführung und Bewährung von Volksbureaus für Rechtshilfe berichtet die „Bad. Gew.-Ztg.“ wie folgt:

Dem kleinen Mann, und jedem, der, weniger im öffentlichen Leben stehend, sich um die gesetzgeberischen Umwandlungen im letzten Jahrzehnt nicht eingehend gekümmert hat, ist es ganz unmöglich, sich zwischen den vielen Gesetzen, Polizeiverordnungen und gesellschaftlichen Pflichten zurecht zu finden. Im sozialen und wirtschaftlichen Leben der Arbeiter und Handwerker z. B. tauchen täglich in Unfall-, Alters- und Invalidenfällen, in Miets-, Steuer- und Militärangelegenheiten, in Schul- und Armensachen, in Versicherungsangelegenheiten, über ausstehende Forderungen u. s. w. Fragen auf, bei deren Beantwortung mündliche Auskunft und sachgemäße schriftliche Hilfe not thut, wenn der Mann zu seinem Rechte kommen will. Hilfe ist hierbei an verschiedenen Orten ge-

währt worden. Im Jahre 1893 wurde in Wien ein allgemeiner Rechtshilfeverein durch gemeinnützigdenkende Männer gegründet. An einigen größeren preussischen Gerichten ist die Einrichtung getroffen, daß an jedem Werktag in bestimmten Stunden ein Rechtskundiger die Anträge des ärmeren, hilfsbedürftigen Publikums entgegen nimmt, unentgeltlich bearbeitet und in zweifelhaften Fällen Rat erteilt; der Verbandsvorstand der evangelischen Arbeitervereine hat vor 2 Jahren den Kreisverbänden die Inangriffnahme dieser gemeinnützigen Veranstaltung dringend anempfohlen. Im Jahre 1890 wurden von dem lathol. Volksverein insbesondere in Rheinland und Westfalen Volksbureaus für Rechtshilfe ins Leben gerufen; vorerst in den Hauptindustriorten, wie Essen, Krefeld, Dortmund u. Mitglied eines solchen Vereins wird jeder Arbeiter und Handwerker, welcher sich verpflichtet, ein Eintrittsgeld von 50 \mathcal{S} und einen jährlichen Beitrag von 50 \mathcal{S} zu leisten, wogegen sie die Hilfe und den Rat des Volksbureaus kostenlos erhalten. Dasselbe strebt nach Maßgabe der vorhandenen Mittel an: 1. Erteilung von Rat und Auskunft in allen Rechtsangelegenheiten; 2. Schutz der wohlumwobenen Rechte der Arbeiter; 3. Herbeiführung einer gütlichen Einigung in Streitfällen; 4. Abfassung von Bittgesuchen, Eingaben, Informationen u. s. w.; 5. Unterbringung der aus der Schule entlassenen Kinder bei ordentlichen christlichen Meistern; 6. Errichtung einer Arbeitsnachweisstelle für Arbeiter und Handwerker. In solchen Fällen, welche unbegründet oder aussichtslos erscheinen, hat der Vorsteher des Volksbureaus das Recht, die Mitwirkung zu versagen, er muß aber dem Vorstände die Sache zur endgültigen Entscheidung vorlegen, falls das Vereinsmitglied dies begehrt. Die Wirksamkeit bei Nr. 5 und 6 beginnt erst dann, wenn eine genügende Anzahl Ehrenmitglieder aus dem Handwerker- und Arbeiterstande dem Vereine beigetreten ist oder die Vereinsmittel dies zulassen. Das Volksbureau ist an Werktagen vor- und nachmittags sowie an Sonntag von 11—1 Uhr geöffnet. Bei Anfragen ist die Mitgliedskarte resp. die letzte Beitragsquittung vorzulegen. Einladungen des Bureaus geschehen durch sog. Volkskarten, in denen der Adressat in einer seine Person betr. Angelegenheit um einen gefälligen Besuch im Volksbureau gebeten wird. Daß sich in allen diesen Dingen die Volksbureaus als Ratgeber bestens bewährt haben, beweist der große Umfang, den ihre Thätigkeit verhältnismäßig schnell erreicht hat, womit auch zugleich die Nützlichkeit und Notwendigkeit ihrer Errichtung überzeugend dargethan ist. Als Beispiel für den Geschäftsumfang solcher Volksbureaus seien hier einige Daten aus den Berichten des ältesten, des Essener Volksbureau-Vereins erwähnt, welcher seine Thätigkeit im Juni 1890 begonnen hat. Damals betrug die Zahl der Bittsteller nur 159, stieg aber bis zum Ende des Jahres schon auf 270. Im Jahr 1891 betrug die niederste Zahl der Besucher 224 im Februar und die höchste Zahl im Oktober 370. Insgesamt nahmen 3659 Personen das Bureau während des Jahres 1891 in Anspruch, während sich im Jahre 1892 der Besuch schon auf 7846 belief und 1429 Schriftsätze angefertigt wurden. Soweit es sich um Geld oder Geldeswert handelte, ist dem Bureau der Erfolg des Jahres 1892 z. B. in 181 Fällen bekannt gegeben worden. Danach betrug der Gewinn für die Antragsteller: in Unfallsachen, 30 Fälle, 6170 \mathcal{M} ; in Unterstützungssachen, 25 Fälle, 677 \mathcal{M} ; in Sachen des Alters- und Invalidengesetzes, 7 Fälle, 1223 \mathcal{M} ; in Knappschaftssachen, 9 Fälle, 769 \mathcal{M} ;

in Erbschaftssachen, 18 Fälle, 2701 \mathcal{M} ; wegen Steuerreklamationen, resp. Ermäßigung, 67 Fälle, 1891 \mathcal{M} ; wegen rückständiger Forderungen, 25 Fälle, 1626 \mathcal{M} . Die Gesamtsumme von 15,150 \mathcal{M} , die für die Bittsteller gewonnen wurde, wird sich aber in Wirklichkeit noch viel höher stellen, da die Resultate der meisten Eingaben, Berufungen, u. dem Bureau unbekannt geblieben sind. Im letztverflohenen Geschäftsjahre, 1895, erteilte das Volksbureau 17,452 Personen Auskunft und fertigte für Bittsteller 3709 Schriftsätze an, wodurch letzteren Vorteile, soweit sie in Geld abschätzbar sind, im Ganzen für 81,301 \mathcal{M} erwachsen. Auch hier wird diese Summe bedeutend hinter der Wirklichkeit zurückbleiben, da nur ein Teil der Ergebnisse dem Bureau zur Kenntnis gekommen ist. Vergleicht man die vorstehenden Zahlen mit denen des Jahres 1892, so geht daraus wohl die oben erwähnte Nützlichkeit des Volksbureaus zur Genüge hervor und es kann deren immer weitere Verbreitung nicht genug empfohlen werden. Dadurch, daß das Volksbureau seine Dienste in allen möglichen Angelegenheiten zur Verfügung stellt, ist es so beliebt geworden, und es ist wohl nicht sein geringstes Verdienst, daß es allein im vergangenen Jahre über 600 Prozesse auf dem Wege der Einigung verhinderte. Es wird darum auch von den Parteien so gerne als Schiedsamt angerufen. Seine Einrichtung zur Stellenvermittlung für Lehrlinge hat sich ebenfalls gut bewährt. Verwaltet wird das Essener Bureau jetzt von einem Geschäftsführer und vier Hilfsarbeitern, welche in täglich acht Geschäftsstunden die umfangreichen Arbeiten erledigen. Für die Besucher des Bureaus liegen im Wartezimmer Zeitungen aus. Wie die Essener Einrichtung bereits von verschiedenen deutschen Städten nachgeahmt worden ist, so hat sie auch schon dem Auslande als Vorbild gedient, und es ist zu wünschen, daß diese Wohlfahrtseinrichtung für den wirtschaftlich Schwächeren immer mehr die verdiente Anerkennung findet.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 12. Aug. In der gestrigen Sitzung des Ortsausschusses der Deutschen Partei wurde der Beschluß gefaßt, von der Veranstaltung eines Festbanketts am Nationalfest des 2. Sept. in diesem Jahre abzusehen. Die Totenfeier auf dem Hangelbachfriedhof wird am Abend des 1. September wie bisher begangen.

Bregenz, 11. Aug. Das vom letzten Landtage genehmigte Gesetz, betreffend den Bau der Bregenz-Waldbahn, sowie den Bau einer Zillerthalbahn, hat nunmehr die kaiserliche Sanktion erhalten.

München, 11. Aug. Der Kommandant der Festung Ulm, Generalmajor à la suite der Armee, Schumacher, wurde unter Verleihung des Ritterkreuzes des Verdienstordens der Bayer. Krone zur Disposition gestellt. An seiner Stelle wurde Generalmajor à la suite der Armee, Freih. v. Riedheim, zum Kommandanten der Festung ernannt.

München, 13. August. 70 Pioniere wurden nach dem Vororte Thalkirchen entsendet, woselbst der Isardamm vom Hochwasser durchbrochen wurde. — Die „N. Nachr.“ melden Hochwasser aus Innsbruck, Salzburg und Ruffein. Der Verkehr ist vielfach unterbrochen.

Schwerin, 12. Aug. Die Stadt Bismar hat 1875000 \mathcal{M} für den Bau des Elbe-Düsekanales bewilligt.

Koblenz, 12. Aug. Die Enthüllung des Denkmals für die Kaiserin Augusta findet Sonntag den

18. Okt. statt. Der Kaiser läßt sich durch den Prinzen Friedrich Leopold vertreten.

Kassel, 12. Aug. Das leichte Unwohlsein des Kaisers ist nach der „R. Ztg.“ vollständig gehoben. Gestern nahm der Kaiser die Vorträge der Chefs des Militär- und Zivilkabinetts entgegen. Der kommandierende General v. Wittich wurde heute im Schloß empfangen.

Die großen Manöver der Marine haben am Montag begonnen. Das Uebungsgeschwader steht unter dem Befehl des Admirals Knorr. Dasselbe umfaßt 54 Fahrzeuge. Es ist dies die größte Zahl von Schiffen, mit der bisher Manöver veranstaltet worden sind. Die Manöver werden bis zum 15. Sept. beendet sein.

Riel, 12. Aug. Die aus 54 Schiffen bestehende Herbstübungsflotte wird am 13. und 15. d. M. von der Nordsee kommend den Kaiser Wilhelm-Kanal passieren. Der Kanal wird an diesen Tagen für Handelsschiffe nicht gesperrt sein.

Die Volksschullehrer und die Militärvpflicht. Wie die letzte Nummer des „Magazin für Pädagogik“ mitteilt, hat in sämtlichen 114 preuß. Volksschullehrer-Seminaren, welche ihren Abiturienten den Berechtigungschein für Einjährig-Freiwilligen-Dienst ausstellen dürfen, auch nicht ein einziger Kandidat Gebrauch von diesem Rechte gemacht. Dasselbe wird der „Röln. Ztg.“ aus Württemberg mitgeteilt. (Württ. B.-Z.)

Berlin, 10. August. Das „Berl. Tagebl.“ veröffentlicht heute die Gründe, die zum Rücktritt des Herrn v. Stetten, des bisherigen Kommandeurs der Kameruner Schutztruppe, geführt haben. Zunächst wird erwähnt, daß dem Rittmeister v. Stetten trotz der gemachten Zusicherungen nicht die Funktion eines stellvertretenden Gouverneurs übertragen wurde, sondern dem Sohne des früheren Ministers v. Puttkamer. Im „Tageblatt“ heißt es dann über Herrn v. Puttkamer wörtlich weiter: Gewisse Gerüchte über seine Antecedentien waren nicht dazu angethan, seine Untergebenen mit großem Respekt vor ihm zu erfüllen. Wiederholte Fälle von Trunksucht machten den schlechtesten Eindruck und schaden der Autorität des Gouverneurs auch in den Augen der Eingeborenen. Auch seine sekundäre Miswirtschaft in Bezug auf persönliche Verhältnisse brachte ihn in ein Abhängigkeitsverhältnis zu den in Kamerun ansässigen Handelshäusern. Im September 1894 äußerte im Gouvernementsgebäude zu Victoria ein Angestellter der Firma J. u. T. . . . zu einem Offizier und einem Beamten: „Uns kann Puttkamer nur recht sein. Er ist uns zwar noch einiges schuldig, wir kreditieren ihm aber gern noch mehr, wenn er uns nur in der Ländersfrage entgegenkommt.“ Wohl in Folge der nachteiligen Beschlagung erkrankte Puttkamer häufig an Schwarzwassersieber und war auch deshalb wiederholt unfähig, seinen Posten zu versehen, trotzdem wurde er bereits nach 6 Monaten, am Tage, an welchem Zimmerer zur Disposition gestellt wurde, zum Gouverneur von Kamerun ernannt. Um Veretzung in ein anderes Amt und in eine andere Kolonie nachzusuchen, veranlaßte Hr. v. Stetten die Erfahrung, daß während der Feldzüge in seiner Abwesenheit aus seiner Amtswohnung mehrere wertvolle Kolonialbücher und ein Atlas entnommen waren, wobei der zur Ueberwachung zurückgelassene Boy jedesmal behauptete, der Gouverneur habe sie mitgenommen. Um einem persönlichen Konflikt mit Herrn v. Puttkamer, der wieder am Schwarzwassersieber erkrankt war, aus dem Wege zu gehen, sandte Herr v. Stetten wegen des Atlas zum Gouverneur zwei Herren, einen Offizier der Schutztruppe und einen höheren Beamten, und erst auf deren dringende Vorstellung gab v. Puttkamer endlich den entnommenen Atlas heraus. Da dem Rittmeister v. Stetten keine andere dienstliche Verwendung zu teil wurde und da seine glänzend durchgeführte Niederwerfung der Bakokos vom Kolonialamt fast gänzlich totgeschwiegen wurde, reichte derselbe schließlich seine Entlassung ein.

Berlin, 12. Aug. Der Ingenieur Lienthal, welcher vorgestern hier mit seinem Flugapparat abstürzte, ist noch am selben Abend 6 Uhr in der hies. tgl. Klinik gestorben. Lienthal hat einen Bruch der Wirbelsäule davongetragen.

Berlin, 12. Aug. Nach einem Kabeltelegramm des „Lokalanz.“ aus Shanghai wurde die Rettung der auf dem Felsen befindlichen Schiffbrüchigen des „Itis“ erst nach 2 Tagen durch die aus Land getriebenen beiden Matrosen bewerkstelligt. Ferner

wird gemeldet, daß nach dem Kaiserhoch die Mannschaft des „Itis“ auch patriotische Lieder sang.

Spanien bittet um Hilfe bei Europa zur Unterdrückung der Revolution in Kuba. Wie ein Privattelegramm aus Köln meldet, bestätigt die „Röln. Ztg.“ die Richtigkeit der Meldung des „Tempo“ von einem spanischen Rundschreiben, das die Vermittlung der Mächte gegenüber Amerika in der kubanischen Frage anruft: nur sei nach den letzten Erklärungen Cleveland nicht zu ersehen, wie solche Vermittlung in praktischer Weise erfolgen solle, nachdem Cleveland ernst und nachdrücklich sich für die Aufrechterhaltung der Neutralität ausgesprochen habe. Da liegt der Hase im Pfeffer! Hat Spanien die Insel Kuba bis dato ausgebeutet, und ist Kuba der Ausbeutung überdrüssig, so mag Spanien sehen, wie es mit Kuba fertig wird. Keine Macht hat Interesse daran, Spanien dieses Ausbeutungsobjekt wieder den Willen der Kubaner zu erhalten.

Ausland.

Wien, 11. Aug. Die gestern Abend abgehaltenen zehn sozialdemokratischen Arbeiterversammlungen wurden zum Teil wegen abfälliger Äußerungen über den bevorstehenden Besuch des Zaren und wegen Angriffe auf die russische Regierung aufgelöst. Die nicht aufgelösten Versammlungen nahmen eine Resolution an, worin die Thätigkeit des gegenwärtigen Gemeinderats scharf verurteilt wird.

Salzburg, 12. Aug. Die „Neuest. Nachr.“ melden aus Berfen, nördlich von Salzburg: Heute Nacht wurde ein Güterzug durch eine Erdlawine verschüttet. Die Lokomotive und zwei Wagen sind entgleist. Zwei Personen sind schwer verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Der Verkehr ist bis morgen unterbrochen.

Mailand, 12. Aug. Der „Piccolo“ meldet aus Konstantinopel die Entdeckung eines neuen Komplotts, welches zum Zwecke hatte, den Sultan zu Gunsten seines Sohnes abzusetzen. Zahlreiche Offiziere und hohe Beamte sollen dieserhalb verhaftet worden sein.

Stockholm, 11. Aug. Nach hier eingegangenen Meldungen ist die Sonnenfinsternis bei Malmberget und bei Seskar im nördlichen Schweden unter den günstigsten Verhältnissen beobachtet worden.

Aus Hamme fest 11. d. liegt folgende Meldung vor: Der Dampfer Lofoten kam heute Morgen hier an und meldet: Andree war am 4. ds. noch nicht aufgestiegen. 30 Meilen südlich von Spitzbergen bekam der Dampfer Lofoten am Sonntag Südwind. Es ist deshalb möglich, daß Andree am Sonntag aufgestiegen ist.

London, 12. Aug. Li-Hung-Tschang sagte auf den von der Handelskammer zu seiner Ehrung veranstalteten Empfang, er wüßte die Ausdehnung des anglo-chinesischen Handels, welche beiden Ländern nützlich würde, er versprach, sein möglichstes zu thun, um den fernsten Winkel Chinas durch Eisenbahnen zugänglich zu machen.

London, 12. Aug. Die Königin hat durch ihren Sekretär mitgeteilt, daß, wenn ihr vergönnt sei, länger als irgend ein britischer Herrscher zu regieren, sie den Wunsch habe, daß die Feier dieses Ereignisses aufgeschoben werde, bis sie 60 Jahre ihrer Regierung tatsächlich vollendet habe.

Konstantinopel, 12. Aug. Infolge der Vorgänge in Anapolis erließ der Sultan strenge Ordre, die Bewegung der muhamedanischen Bevölkerung einzudämmen. Die Mission Zichni-Paschas nach Kreta bezweckt, die allgemeine Situation zu untersuchen und die notwendigen Maßregeln zu beantragen. Der Devistionsgeneral Ibrahim Ehem-Pascha wurde zum Militärkommandanten in Kreta ernannt und ist gestern abgereist.

Petersburg, 11. Aug. Das Kaiserpaar trifft endgültig am 27. Aug. in Wien ein und verweilt dort zwei Tage. In der Begleitung des Kaiserpaars befindet sich Fürst Lobanow. Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge kehrt das Kaiserpaar von Wien direkt nach Petersburg zurück und begiebt sich von dort Anfang September nach Breslau.

Teheran, 12. Aug. Der Mörder des Schahs Raffredin wurde heute im Beisein einer großen Volksmenge erhängt.

Kleinere Mitteilungen.

Pfalzgrafenweiler, 10. Aug. Gestern Abend vernichtete ein Hagelwetter etwa $\frac{1}{2}$ des Ertrages von 100 Morgen Felder an Dinkel, Gerste, Haber, Weizen, Kartoffeln u. Der Hagel fiel erbsengroß etwa 5 Minuten lang. Die Ernte hat bereits ihren Anfang genommen.

Stuttgart, 10. Aug. Die internationale Hundeaussstellung, die der Württ. Doggenklub vom 22. bis 25. d. M. in der Sängerkirche veranstaltet, verspricht nach jeder

Richtung hin, interessant zu werden. Im Programm sind 25 Gruppen von Hunden mit 847 Klassen vorgesehen. Fest angemeldet sind bis jetzt schon über 400 zum Teil sehr wertvolle Hunde. Man rechnet aber auf eine Besichtigung von mehr als 1000 Tieren. Bereits sind auch 125 Ehrenpreise gestiftet. Als Preisrichter fungieren u. a. die Stuttgarter Herren Hoflieferant Hertel, Tiermaler Kull, Postinspektor Schmidt, Kaufmann Hörmann.

Stuttgart, 11. Aug. Mit der internationalen Hundeaussstellung soll bekanntlich auch eine Rattenfängerprüfung auf lebende Ratten veranstaltet werden. Der Schnauzerklub hat hierzu bereits eine größere Anzahl lebender Ratten erworben, welche vorerst in einem Käfig untergebracht waren. Dieser ist aber von den Ratten zernagt worden und der größte Teil der Ratten ist entflohen.

Weinsberg, 11. Aug. Gestern nachmittag erhängte sich im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis der wegen Betrugs in Untersuchungshaft sitzende 34 Jahre alte Maurer Stengel, welcher in Wilzbach wohnhaft ist.

Flaubeuren, 11. Aug. Gestern Nacht erhängte sich auf der Bühne seines Hauses Maschinist Duffler in Bühlenhausen. Grund unbekannt, doch glaubt man, daß den Mann Selbstmord in den Tod getrieben haben.

Der Dampfzweigfabrik von Bebn und Spignagel in Schw. Hall wurde auf der Konkurrenzausstellung in Brüssel die goldene Medaille nebst Diplom zuerkannt.

Ulm, 11. August. Kondukteur Lehmann von Augsburg, der letzten Montag so schwer auf der Eisenbahnbrücke von Ulm nach Neu-Ulm während der Fahrt verunglückte und dem bereits ein Arm abgenommen werden mußte, wird wohl kaum mit dem Leben davon kommen. Nachträglich vernimmt man noch, daß auch ein Reisender durch Glassplitter so am Auge verletzt wurde, daß dieses wahrscheinlich verloren ist. Der betreffende Kondukteur wollte sich nämlich noch an der Thüre halten und drückte eine Scheibe ein; die abspringenden Splitter trafen nun den an der Thüre sitzenden Reisenden unglücklicherweise ins Gesicht.

Ulm, 12. Aug. Gestern vormittag hatte eine Abtlg. Pioniere eine Pontonübung auf der Donau. Beim Auswerfen eines Ankers wurde ein Mann von den Schlingen des Laues erfaßt und über Bord ins Wasser gerissen. Bis es gelang das Tau wieder emporzuziehen, war der Bedauernswerte erstickt. Sein Name ist Bernhard Schweinbenz von Obernau bei Nottensburg; er stand bei der 3. Kompagnie des Pionierbataillons Nr. 13.

Von der badischen Grenze, 13. Aug. Der Kaufmann Philipp Ruf in Pforzheim, der wegen Ermordung seiner drei Kinder seit 31. Mai hier in Untersuchungshaft war, ist gestern zur Untersuchung seines Geisteszustandes nach Heidelberg verbracht worden. Vor seiner Abreise erhielt er noch den Besuch seiner Frau. Auf deren Frage, warum er aber die schreckliche That begangen habe, antwortete er: „Er habe nicht anders können; er habe die Kinder umbringen müssen, sonst hätten sie notgelitten.“ Neue zeigte er keine.

Aus Baden, 11. Aug. Ein großes altes Schwarzwälder Bauernhaus ist dieser Tage in Altenstein, Gmde. Hög, samt Hof und Garten um 50 M. (?) versteigert worden. Man hat es der Käufer der früheren Besitzerin um die Hälfte dieses Preises, um 25 M. wieder abgetreten.

Berlin, 12. Aug. Die Morgenblätter melden aus Klagenfurt: Bei Dörfel in Kärnten stürzten 2 Touristen, darunter angeblich der Berliner Professor Schmal, welcher unlängst als Leibarzt des Schahs nach Teheran berufen wurde, ab. Dieselben sind tot.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Calw, 8. August. (Fruchtpreise.) Gerste neue 7.90, Dinkel neuer 6.80, 6.61, 6.60, Haber neuer 7.80, 7.62, 7.50.

Calw, 12. Aug. (Viehmarkt.) Zufuhr zum heutigen Markt 594 Stück Rindvieh, 23 Pferde, 33 Körbe Milchschweine und 45 Käufer. Fette Ochsen waren begehrt, dagegen der Handel in übrigen Vieh bei gleichbleibenden, eher etwas abwärts neigenden Preisen wenig belebt. Auf dem Schweinemarkt lösten Milchschweine 14-22 M. p. Pr.

Stuttgart, 11. Aug. Durchschnittspreise des hies. Schlachts- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 48-50, Kinder 58-61, Schweine 50-56, Kälber 60-70.

Stuttgart, 13. Aug. (Kartoffelmarkt.) Zufuhr 600 Ztr., Preis per Ztr. 3.50 bis 4.-. (Krautmarkt.) Zufuhr 1500 Stück Filderkraut, 25-30 M. per 100 Stück.

Esslingen, 11. Aug. (Obstverkauf.) Gestern Abend wurde von der hiesigen Stadtpflege der erste Obstverkauf, auf dem Oberthor- und schmalen Wafen, vorgenommen. Der Betrag, welcher zu 42 Simri geschätzt war, wurde für 68 M. ersteigert. Dienach kommt das Simri auf 1.60 M. zu stehen, und beläuft sich der Preis, rechnet man das Simri zu 33 Pfund, jetzt schon per Zentner auf 4.80 M.

Heilbronn, 11. Aug. Der gestern hier abgehaltene Schafmarkt war nicht stark besahren, auch ging der Handel ziemlich flau, da wenig Käufer am Plage waren.

Nürnberg, 11. Aug. Heute gingen 3 Ballen neue Steiermärker Poppen pro Ztr. zu 90 M. ab.

Im Ausverkauf reduziert.

Alpaka doppeltbreit, modernste Dessins u. Farben à M. 1.15 pr. Meter.	Washstoffe garantirt waschecht à 22 Pf. per Meter	Muster auf Verlangen franko ins Haus.	Mousseline laine garant. reine Wolle modernste Dessins à 60 Pf. per Meter.
versenden in einzelnen Metern franko ins Haus, Modebilder gratis			
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main. Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe. Buxin von M. 1.35, Cheviots von M. 1.95 an p. Meter.			

Hierzu das Unterhaltungsblatt No. 33.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.



Nagold.
Farren-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Nagold bringt einen zum Schlachten geeigneten



Farren

am Montag den 21. d. M., (Barthol.-Feiertag), mittags 11 Uhr, auf der Stadtpflege-Kanzlei im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 14. August 1896.
Stadtpflege: Lenz.

Bödingen.

Am Montag den 17. d. Mts., morgens 7 Uhr, wird auf hiesigem Rathaus

Der Anstrich des Schindeltäfers

am Schul- und Rathaus ca. 300 qm im Submissionsweg vergeben.

Liebhaber wollen ihre Offerte auf genannte Zeit, die Preise per Quadratmeter nach, einreichen. Gemeinderat.

Nagold.

2 1/2 Viertel

Sommer-Weizen

hat billig zu verpachten.
Berm.-Aktuar Rapp.

Nagold.

Ein solider tüchtiger

Rundenmüller

kann sofort eintreten.
Bei wem? — sagt die Redaktion.

Einen kräftigen

Jungen

aus achtbarer Familie nimmt sogleich oder später in die Lehre
Bäckermeister Wohlgemuth,
in Stammheim, OA. Calw.

Bödingen.

Einen ordentlichen

Jungen,

der Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, nimmt in die Lehre
Philipp Thoma, Bäckermeister.

Altensteig.

2 tüchtige

Arbeiter

finden bei hohem Lohn sogleich dauernde Beschäftigung bei
Jakob Frey, Schuhmacher.

Nagold.

Schnacken Essenz,

anerkannt bestes und angenehm riechendes Mittel zur Verhütung von Schnakenstichen. pr. Flaçon 50 S.

Alleinige Niederlage bei
Wilhelm Kettler.



Niederlage in Nagold bei
Dav. Graf u. Jak. Barr, Küferm.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.
Seminar Nagold.
Zeichenausstellung.

Die Arbeiten des Zeichenkurses werden nächsten Sonntag den 16. d. M., nach Schluß des Vormittagsgottesdienstes bis 1 Uhr zu allgemeiner Besichtigung im Zeichensaal ausgestellt.

K. Seminarrektorat: Brügel.

Die Oberamtsparkasse Nagold

hat fortwährend Gelder zu niederstem Zinsfuße

auszuleihen.

Bon jetzt ab werden auch Anlehen gegen Versicherung von Gebäuden u. auch außerhalb des Oberamtsbezirks an Private und Gemeinden abgegeben.
Den 14. August 1896.

Cassier:

Stadtschultheiß Brodbeck.

Nagold.

Donnerstag und Samstag
Nachmittag halte ich regelmäßig
von 4 Uhr ab Sprechstunde
in meiner Wohnung im Rößle
I. Stock.

Dr. von Forster.

Garrweiler-Wörnersberg.

Hochzeits-Einladung.

Siemit beehren wir uns, Verwandte und Bekannte zu unserer
am Dienstag den 18. August d. J.

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „Hirsch“ in Garrweiler freundlichst einzuladen.

Jakob Fr. Kalmbach, Anna Maria Red,
Sohn des Joh. Gg. Kalmbach, Tochter des Joh. Gg. Red,
ref. Schultheißen in Wörnersberg. ref. Schultheißen in Garrweiler.

Wir bitten dies statt jeder besond. Einladung entgegenzunehmen.

Grosse Geld- (Volksfest-)

Lotterie

des Württg. Rennvereins.

Ziehung unabänderlich
am 30. September 1896.

Loose à M. 1.— (für Wiederverkäufer 11
Loose 10 M.) empfiehlt die
General-Agentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart.



1854

Gewinne
nur
Geld,
auf
M. 50,000
darunter
Hauptgewinne
M. 15,000,
M. 5000
u. bar.

In Nagold zu haben in der ZAISERER'schen Buchdruckerei
und bei H. KNODEL.

Prima Italiener Trauben,

bei Abnahme einer Wagenladung M. 21.— per Doppelzentner
franko jeder württembergischen oder badischen Eisenbahn-Station
inclusive Faß in transit offeriert ein erstes Trauben-Importhaus
und garantiert gute Ankunft. Anfragen werden prompt erwidert
und sind solche an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Couverts mit Firma-Aufdruck liefert billigst
die Buchdruckerei ds. Blattes.

Nagold.
Um mit einer Partie gut gelagerter

Cigarren

zu räumen, verlaufe sehr billig.

Carl Rapp.

Zu jeder Jahreszeit

ob Sommer oder Winter, kann sich Jedermann einen vorzüglichen, gesunden und billigen Most bereiten mit

Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform. Viel besser und praktischer als Rosinenmost. Pro Portion zu 150 Liter M. 3.20.

In Nagold bei Hch. Gauss.
„Altensteig“ C. Burkhard.
wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
Meine Firma lautet: Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart, worauf ich genau zu achten bitte.

Nagold.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen nicht unter 18 Jahren, welches gut bürgerlich kochen und den Haushaltungsgeschäften vorstehen kann, findet sofort gutbezahlte Stelle.
Näheres durch die Redaktion.

1-Liter kostet 7 Pf.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften

Haustrunks
(OBSTMOST)

verjende ich franco für nur M. 3.25
(ohne Zucker) meine seit 16 J. bewährten Mostsubstanzen.

Da viele wertlose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall Hartmann's Mostsubstanzen.
P. Hartmann, Apotheker.
[ist KONSTANZ (BADEN).]

In Nagold: Hch. Lang, Cond.; Altensteig: J. Schneider; Herrenberg: H. Kälzner.

Dank.

Ein nervöses Kopfweiden plagte meine Frau mit großer Heftigkeit viele Jahre hindurch, verbunden mit Klammern vor den Augen, Schwindelanfällen, Schlaflosigkeit, Herzklappen, Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Magen-schwäche, Ohrenlaufen, Blutandrang zum Kopf, Ziehen und Stechen in allen Gliedern.
Herrn C. B. F. Rosenthal, Stuttgart, Läubingerstraße 25, an den wir uns auf mehrfache Empfehlungsschreiben brieflich wandten und durch dessen einfaches, brüchiges und zweckmäßiges Heilverfahren meine Frau gänzliche Heilung von diesem Veroreiden fand, gebührt unser innigster tausendfacher Dank und empfehlen wir dessen mit geringen Kosten verbundene Heilmethode allen Leidenden auf Wärmste. Neuhausen, OA. Eßlingen, den 2. August 1896, Thomas Ernst und Frau.

Dalma

tötet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
in Zimmer
Küche oder Stallung unter
Garantie.

Nicht giftig!
Dalma giebt es nur
in mit
veriegelten Flaschen
zu 30 und 50 Pfg.

Patentbeutel
unbedingt notwendig, hält
jahrelang, 15 Pfg.
Zu haben in der Apotheke.



Nagold.
Cravatten & Weisswaren
 jeder Art
 empfiehlt billigst
 Marie Martin.

Nagold.
Messerwaren
 in allen Preislagen empfiehlt
Jakob Luz,
 Haiterbacherstr.



NB. Reparaturen und Schleifereien werden pünktlichst besorgt.

Nagold.
Regenschirme
 in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen.
G. Moser, Schirmmacher,
 Galwerstraße, (neben Ch. Geigle).
 Reparaturen jeder Art, sowie das **Reberziehen** besorge ich schnell und billig.

Nagold.
Limburger-Käse.
 Eine Partie gute, aber auf dem Lager hart gewordene Ware verkaufe ich — solange Vorrat — das Laible zu 30.
 Gottlob Schmid.

Sie glauben nicht
 welchen wohltätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:
Bergmann's Lilienmild-Seife
 v. Bergmann & Co., Dresden-Nadebent (Schuhmarke: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosigen Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à St. 50 Pf. bei:
 G. W. Zaiser.

Nagold.
 Zu bevorstehendem Kriegerfeste empfiehlt
Schärpen, Mjchel-Schleifen, Ball-Handschuhe, Bänder etc.
 billigst
Hermann Brintzinger
 in der hintern Gasse.

Der Niederfranz Nagold
 hält am nächsten Sonntag den 16. ds. Mts., von nachmittags 4 Uhr ab, eine
Gesangsunterhaltung
 im Bad Röhrenbach
 ab und ladet hiezu höflichst ein
 der Ausschuß.

Nagold.
Krankenunterstützungs-Verein.
 Sonntag 16. August, nachm. 4 Uhr,
Hauptversammlung
 im Gasthaus zur „Rose“.
Tagesordnung:
 1) Bericht über den Stand der Kasse.
 2) Neuwahl des Vorstandes, des Kassiers, Schriftführers und der Ausschußmitglieder.
 Zahlreiches, präzisches Erscheinen erbitet
 der Vorstand.

Ausstellung
 für Elektrotechnik
 und Kunstgewerbe
STUTTGART.
 Eröffnung 6. Juni,
 Schluss Ende September 1896.
 Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Bureau.



Carl Rapp in Nagold
 erlaubt sich sein reichhaltiges Lager in:
 Kleiderstoffen, Bettbarchent, Bettzeugen, Schurzzeugen, Handtuchzeugen, Vorhangstoffen, Gardinenstoffen, weißen & farbigen Hemden, Kragen, Mandjetten, Cravatten, Hosenträgern, Normalhemden & Jacken, Vorhemden, weißen & farbigen Taschentüchern, schwarzen und farbigen Schürzen, Strümpfen & Socken
 bei billigst gestellten Preisen bestens zu empfehlen.
Kleiderstoffreste sehr billig.

Adolf Wagner, Pianofortefabrikant
 und Inhaber des Stuttg. Zentralf. Pianoforte- u. Harmonium-Magazins, gegründet 1869 — Telephon 2919,
Stuttgart, Büchsenstraße 12,
 empfiehlt außer eigenem Fabrikat reichste Auswahl hervorragender Pianinos, Flügel, Tafelklaviere und Harmoniums, vielfach mit goldener Medaille prämiert, zu realen Preisen.
 Günstiger Umtausch gebrauchter Instrumente an neue.
 Gespielte Pianinos in jeder Preislage.
 Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt.
 Herr Präceptor Junginger in Nagold ist gerne bereit nähere Auskunft zu erteilen oder mündl. u. schriftl. Aufträge entgegenzunehmen.




Nagold.
Riemen-Böden von Eichen-, Buchen- und Pitch-Pine-Holz,
 I. Qualität,
 letztere direkt vor dem Verlegen künstlich getrocknet, empfiehlt
Werkmeister Benz.

⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘
Nicht besonders gross,
 aber ausgezeichnet im Geschmack und mild im Fleisch sind meine
Sommerrettiche
 stets frisch vom Lande
 und empfehle solche ganz billig.
 Fr. Schuster. Nagold.

⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘⊘
MAGGI'S Suppenwürze in
 Originalfläschchen von 65 Pfennig an empfiehlt den verehrlichen Hausfrauen bestens
Heinr. Gauss, Conditior.
 Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gießbüchsen zum sparamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

Nagold.
170 Liter Erntewein
 werden nur im Ganzen billig abgegeben,
 wo? — sagt die Exped. d. Bl.

Nagold.
12—1500 Mk.
Pflegschaftsgeld hat auszuleihen
Ehr. Gutekunst,
 3. Löwen.

Nagold.
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum teile höflichst mit, daß ich meine
Kübleri
 im Hause des
Gottfried Walz
 bei dem Durchlaß betreibe.
Friedrich Renz, Kübler.
 Ein tüchtiger
Arbeiter
 kann eintreten bei Obigem.

Wildberg.
 Ein soeben aus der Lehre getretener
Arbeiter
 wird gesucht; statt dessen kann auch ein kräftiger
Junge
 als Lehrling eintreten bei
Mühlebesitzer Widmaier.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschen, echt nordische
Bettfedern.
 Wir besenden vollstet, gegen Rücknahme (selbst beliebige Quantitäten) **Gute neue Bettfedern** der Pfund für 60 Wg., 80 Wg., 1 W., 1 W. 25 Wg. und 1 W. 40 Wg.; **Feine Prima Halbdaunen** 1 W. 60 Wg. und 1 W. 80 Wg.; **Polarfedern:** halbweiß 2 W., weiß 2 W. 30 Wg. und 2 W. 50 Wg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 W., 3 W. 50 Wg., 4 W., 5 W.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr haltbar) 2 W. 50 Wg. und 3 W. Verpackung zum Selbstpreis. — Bei Bestellungen vor mittheilend 75 Wg. Rab. — Nichtgeländes bereite, zugesagtenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Ev. Gottesdienste in Nagold.
 Sonntag den 16. Aug. 1/2 10 Uhr
 Predigt, 1/2 2 Uhr Christi lehre (jung. Abteilung der Söhne.)